

I.

Damit wir aber diese trawige Historiam zu
vnserm besten mögen mit einander anschauen vnd
beherzeigen / Auch vnser Adlichen selig verstorbenen
Matronen in ehren vnd zum besten gedencken: Leh-
re / Trost / Vermahnung vnd Warnung daraus zuh-
men / schöpffen vnd nehmen / Bitten wir den ewi-
gen Barmhertzigen Hōtt vnd Vater im Himmel /
Er wolle vns seines heiligen Geistes gnaden vnd
Haben vmb Christi willen darzu geben vnd verlei-
hen / Amen.

K.

L.

Shaben die lieben Alten / vnd Andäch-
tige Vorfahrer / der Menschen leben oder Wal-
fahrt nicht vnbillich verglichen einem der auff
dem Schiffe fehret / (welches auch zulezen beim Steph.
Szegedino in locis Comm. lib. I. Tabula de vita pag,
244.)

M.

N.

Denn gleich wie der / so auff dem Schiffe da-
hin schwimmet / Er stehe oder gehe / er sitze oder lie-
ge / er schlaffe oder wache / so kommt er doch mit
dem Schiff immer neher an das portum dahin er be-
gehret: Also auch ein Mensch in seiner Pilgram-
schafft dieses zeitlichen Lebens / nahet alle Tage /
Stunde vnd Augenblick / was er auch gleich thut /
neher zu seinem ende vnd sterben / Daz sie auch oft-
mals vom Tode angestossen vnd betroffen werden /
zu der zeit / da sie es sich am wenigsten versehen. Da
der Mensch weis seine zeit nicht / Sondern wie die

Zeische